

Regionalverband Doppelhaushalt 2022-2023

Rede des CDU Gruppenvorsitzenden Dr. Thomas Stöhr am 15.12.2021

Frau Vorsitzende, liebe Kolleginnen und Kollegen, meine sehr geehrten Damen und Herren,

gemäß Verabredung im Präsidium sollen die Haushaltsreden angesichts der angespannten Lage infolge der weltweiten Corona-Pandemie kurzgefasst und schriftlich zu Protokoll gegeben werden.

In diesen Tagen haben die meisten Städte und Gemeinden ihre Haushaltsberatungen. Der Doppelhaushalt 2022-2023 des Regionalverbandes ist sicherlich verglichen mit dem Volumen, der Anzahl der investiven Projekte und auch in der öffentlichen Wahrnehmung mit den Haushalten in so manchen Städten nicht ohne weiteres zu vergleichen. Er hat aber trotzdem eine nicht zu unterschätzende Bedeutung für die Menschen in der Region. Er ist Grundlage für gutes Arbeiten im Sinne der Region und Grundlage für unser aller Zukunftsplanung.

Unter Führung unseres Verbandsdirektors Thomas Horn und des Ersten Beigeordneten Rouven Kötter hat sich auch in diesem Jahr unser Regionalverband bestens weiterentwickelt. Er nimmt seine Rolle für die Region vorbildlich wahr und setzt Zeichen für die zukünftige Entwicklung unserer Region. Und hier denke ich nicht nur an das „Kerngeschäft“ die regionale Flächennutzungsplanung, sondern auch an so zukunftsweisende Themen wie „Gigabitenwicklung, konkret die vom Verband gestartete Initiative zur Gründung der Gigabitregion Frankfurt/RheinMain, neue innovative Verkehrskonzepte im Rahmen der so genannten Mobilitätsstrategie, wie Seilbahnen und Schienenring Frankfurt, Radschnellwege, aber auch die Vertretung in Brüssel als kompetente Interessensvertretung sowie Informationsquelle für unsere Mitgliedskommunen, Streuobstwieseninitiative und vieles mehr. Die nun vorgelegte Haushaltsplanung für die Jahre 2022 und 2023 schafft die Grundlage, um diese erfolgreiche Arbeit fortsetzen zu können.

Vom Zahlenwerk her weist die vom Vorstandsvorstand vorgelegte Haushaltsplanung mit Überschüssen im Ergebnishaushalt, mit einem Zahlungsmittelüberschuss im Finanzhaushalt, ohne Kreditaufnahme für Investitionen, ohne Liquiditätskredite und ohne Verpflichtungsermächtigungen überaus erfreuliche Zahlen aus. Einziges Manko ist die Beitragserhöhung, die der Regionalvorstand aber schwerlich zu verantworten hat. Insoweit müssen wir aber den Hinweisen der Aufsichtsbehörde und auch den Einschätzungen des Landesrechnungshofs im Rahmen der überörtlichen Prüfung Rechnung tragen. Gleichwohl ist es

nur schwer einleuchtend, dass man in diesen Zeiten der „Negativzinsen“ und in Zeiten der Haushaltsbelastungen unserer Mitgliedskommunen infolge der konjunkturellen Auswirkungen durch die Corona-Pandemie eben von diesen Mitgliedskommunen auch noch Beitragserhöhungen verlangt, die letztlich nur die bereits gegebene gute Liquidität erhöhen. Hier hätten wir uns seitens der Aufsicht und des Rechnungshofs andere Ausführungen bzw. andere Einschätzungen gewünscht.

Gleichwohl ist und bleibt es unser Ziel, dass auf Grundlage eines soliden und letztlich auch genehmigungsfähigen Haushalts die erfolgreiche Arbeit des Regionalverbands für die Region fortgesetzt werden kann.

Überaus erfreulich und bemerkenswert finde ich auch, dass in den vergangenen Monaten Kommunen, kommunale Vertretungskörperschaften den freiwilligen Beitritt zu unserem Regionalverband beschlossen haben. Und so sind zur neuen Wahlperiode fünf Kommunen dem Regionalverband freiwillig beigetreten. Dies zeigt, dass die Leistungen unseres Verbandes überaus geschätzt und sein Engagement deutlich positiv wahrgenommen werden.

In diesem Sinne danke ich namens der CDU-Gruppe den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Verbands nicht nur für die Aufstellung des Doppelhaushaltes, sondern auch für die Arbeit, die sie im Verband für die Region leisten. Ein Dankeschön geht auch an alle Mitglieder in Regionalvorstand und in der Verbandskammer für die gute Zusammenarbeit.

Um es zusammenfassend zu sagen: Mit dem Ja der CDU Gruppe zu diesem Haushalt wollen wir ein Zeichen setzen: Dafür, dass der Verband unter Führung von Thomas Horn und Rouven Kötter einerseits weiterhin beste Arbeit am neuen Flächennutzungsplan und in den Gesellschaften der Region leisten kann. Andererseits wollen wir die Verbandsspitze und den Verband ermuntern, weiterhin mit so viel Elan diese pulsierenden Region voran zu bringen,

Flörsheim am Main, den 15. Dezember 2021



Dr. Thomas Stöhr

Vorsitzender der CDU-Gruppe in der Verbandskammer